



PRIME VALUES - AKTUELL

DIE HAUCK & AUFHÄUSER
PRIME VALUES ETHIKFONDS

NEWSLETTER – AUSGABE 03/2017
27. September 2017

ÄNDERUNGEN IM ANLAGEUNIVERSUM

Das Ethik-Komitee hat für das Anlageuniversum der PRIME VALUES Fonds in den vergangenen Monaten unter anderem folgende Entscheidungen getroffen:

Lam Research Corporation (Halbleiterindustrie, USA) – Aufnahme

Lam Research Corporation entwickelt, produziert und vermarktet Prozessausrüstungen und Dienstleistungen, die in der Fabrikation von integrierten Schaltkreisen zur Anwendung kommen und in der Produktion von komplexen Chips der Halbleiterindustrie dabei helfen, Defekte zu minimieren, Prozesse zu beschleunigen, Kapazitäten zu erweitern und Kosten einzusparen. Obwohl die Führungsgrundsätze eher rudimentär verfasst sind, wird das Verantwortungsverständnis in einem Code of Business Ethics konkretisiert und in einem Unternehmensverantwortungskonzept entfaltet. Ein Umweltmanagementsystem ist integriert und bei den publizierten Emissionskennzahlen der vergangenen Jahre sind Verbesserungen festzustellen. Das Management hat die Integration ökologischer und sozialer Aspekte in jüngster Zeit vorangetrieben und sucht einen nachhaltigen Entwicklungspfad. Das Ethik-Komitee hat Lam Research deshalb mit dem Prädikat «positiv» ins Anlageuniversum aufgenommen.

Sodexo (nicht-zyklische Konsumgüter, Frankreich) – Ausschluss

Sodexo SA (FR0000121220) ist ein französisches Unternehmen für Catering, Gemeinschaftsverpflegung und Facility Management. Das Unternehmen beschäftigt heute etwa 425'000 Mitarbeitende in über 80 Ländern und gilt als einer der größten Arbeitgeber weltweit. Zwar besitzt der Konzern bereits seit Jahren ein umfassendes Nachhaltigkeitsprogramm und wurde mehrfach für sein ökologisches und soziales Engagement ausgezeichnet, jedoch beeinträchtigen zahlreiche Kontroversen (u.a. Verstöße gegen Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeiter, Arbeitsrecht, Menschenrechte, gewerkschaftsfeindliche Geschäftspraktiken und Nahrungsmittelsicherheit) dieses Bild des Unternehmens. Sodexo zeigt sich jedoch vielseitig engagiert, diese Missstände zu beseitigen. Ein ambivalentes Bild bleibt dennoch bestehen. Die Vielzahl und Regelmäßigkeit an Kontroversen sowie der grundsätzlich kontrovers zu sehende Betrieb privater Strafvollzugsanstalten hat das Ethik-Komitee zu einem Ausschluss bewogen.

TOP-PERFORMER SEIT JAHRESBEGINN

Die Aktie der KION Group AG (DE000KGX8881) hat seit Jahresbeginn um etwa 50% an Wert zugelegt (zum 27.09.2017) und war somit eine der stärksten Aktien in den PRIME VALUES Fonds. Der deutsche Maschinenbaukonzern ist in Europa der größte Hersteller von Flurförderzeugen (z.B. Gabel- und Hubstapler), weltweit die Nummer Zwei und zudem führender Anbieter von Automatisierungstechnologie. Heute verfügt das Unternehmen mit Linde Material Handling, STILL, Fenwick, OM STILL, Baoli, Voltas und Egemin Automation insgesamt über sieben Marken und beschäftigt weltweit über 23'000 Mitarbeitende. Global sind mehr als 1,2 Millionen Flurförderzeuge und über 6'000 installierte Systeme der KION Group bei Kunden sämtlicher Branchen auf sechs Kontinenten im Einsatz.

Aus ethischer Perspektive sind Ausschlusskriterien durch die Produktion von Staplerfahrzeugen mit Verbrennungsmotor tangiert, können jedoch durch das Angebot an elektrischen bzw. wasserstoffbetriebenen Fahrzeugen und die 2015 gruppenweit eingeführte Nachhaltigkeitsstrategie aufgewogen werden.

Mit den innovativen und hochqualitativen Produkten ist KION in einem Nischenmarkt tätig und kann deshalb auch überdurchschnittliche Margen durchsetzen (EBIT-Marge ca. 15,8%). Das Umsatzwachstum hat gegenüber dem Vorjahr um über 9% zugelegt.



Quelle: vwd group



AUS DEM ETHIK-KOMITEE

Diskussion um Sodexo SA

Seit 2008 war das Unternehmen Sodexo SA im Anlageuniversum der PRIME VALUES Fonds vertreten und ist nun ausgeschlossen worden. Sodexo gehörte früh zu den Unternehmen, die eine Nachhaltigkeitsstrategie aufgebaut und eine Ethikrichtlinie veröffentlicht hatten. Das Engagement für Kernwerte wie Loyalität, Respekt, Chancengleichheit, Transparenz und Integrität war glaubwürdig und die Aufnahme ins Universum schien gut begründet. Die Frage nach der Übereinstimmung zwischen Bekenntnis und effektivem Verhalten hilft, bessere Unternehmenseinschätzungen vornehmen zu können und hat so zu einer Neubewertung im Ethik-Komitee geführt.

Drei Fragen an Dr. Stefan Streiff

Stefan Streiff verantwortet das Ethik-Research der Hauck & Aufhäuser (Schweiz) AG. Er ist seit über 16 Jahren für die PRIME VALUES Fonds als Analyst tätig. Er führt zudem das von ihm gegründete Unternehmen KOMMUNIKATION & ETHIK Streiff, welches in den Bereichen Wirtschafts- und Unternehmensethik tätig ist. Neben seiner langjährigen praktischen Erfahrung in der Unternehmenswelt verfügt er über eine Managementausbildung an der Universität Zürich und ein Theologiestudium an den Universitäten Zürich und Rom.

Der Nachhaltigkeits-Ansatz der H & A PRIME VALUES unterscheidet sich von vielen, in der jüngeren Zeit lancierten Strategien durch die qualitative Beurteilung und diskursive Entscheidungsfindung des Ethik-Komitees. Können Sie uns anhand des Beispiels von Sodexo aufzeigen, wie genau der Ethik-Ansatz von Hauck & Aufhäuser greift?

In den vergangenen zehn Jahren ist die Aufmerksamkeit, mit dem das Verhalten eines Unternehmens beobachtet wird, stark gestiegen. Negative Schlagzeilen verbreiten sich im Netz schnell, werden aber auch systematisch gesammelt und überprüft. Dem Nachhaltigkeitsresearch liegen inzwischen ganze Kontroversen-Reports vor, teilweise sogar mit einer Signifikanz-Einstufung der einzelnen Vorwürfe resp. Verurteilungen. Obwohl Sodexo nach wie vor über ein ausgeprägt gutes Verantwortungsverständnis

verfügt, sind die Kontroversen zahlreich und betreffen so unterschiedliche Bereiche wie Nahrungsmittelsicherheit, Rassismus, Diskriminierung, Arbeitsrecht oder Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz. Der Widerspruch zwischen respektablen Integritätsvorgaben und Missständen, die wir nicht für Einzelfälle halten, hat im Ethik-Komitee die Diskussion ausgelöst.

Trotz scheinbar aktiver Übernahme von Verantwortung in diversen Bereichen ist es Sodexo nicht gelungen, eine nachhaltige Geschäftspolitik durchzusetzen. Liegt ein spezifisches Versagen vor?

Die Formulierung gut begründeter und gut gemeinter Richtlinien allein reicht offensichtlich nicht aus. Das Unternehmen steht nach solcher Formulierung in der Pflicht, den Vorgaben im alltäglichen Geschäftsverhalten Nachdruck zu verleihen. Das Unternehmen gehört mit über 425'000 Mitarbeitenden zu den größten Arbeitgebern weltweit. Natürlich ist es unter diesen globalen Bedingungen nicht leicht, einer gewünschten Unternehmenskultur zum Durchbruch zu verhelfen. Mit dem gezielten Einsatz von Managementsystemen muss das dennoch auch im globalen Kontext angestrebt werden. Es scheint Sodexo bisher nicht gelungen zu sein, eine einheitliche Unternehmenskultur aufzubauen. Vielzahl und Regelmäßigkeit der Kontroversen sprechen für eine systemische Schwäche.

Was hat in der Diskussion letztlich den Ausschlag gegeben, auf eine Investition in Sodexo künftig zu verzichten?

Sodexo betreibt als privater Anbieter auch Strafvollzugsanstalten in staatlichem Auftrag und zeichnet in diesem Bereich des „Facility Management“ auch für Gefängnisinfrastruktur und -personal verantwortlich. Im Rahmen dieses oft kritisch gesehenen Geschäftsmodells ist es mehrfach und in verschiedenen Ländern zu Menschenrechtsverletzungen gekommen. Letztlich haben diese schwerwiegenden Vorfälle in Kombination mit zahlreichen Kontroversen in andern Bereichen zum Entschluss geführt, das Unternehmen aus dem Anlageuniversum auszuschließen.

Dies ist eine Werbemitteilung im Sinne des WpHG:

In diesem Dokument enthaltene Informationen stellen keine Anlageberatung dar, sondern geben lediglich eine zusammenfassende Kurzdarstellung wesentlicher Merkmale des Fonds. Alle Angaben wurden sorgfältig zusammengestellt; teilweise unter Rückgriff auf Informationen Dritter. Einzelne Angaben können sich insbesondere durch Zeitablauf oder infolge von gesetzlichen Änderungen als nicht mehr zutreffend erweisen. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität sämtlicher Angaben wird daher keine Gewähr übernommen. Sofern Aussagen über Marktentwicklungen, Renditen, Kursgewinne oder sonstige Vermögenszuwächse sowie Risikokennziffern getätigt werden, stellen diese lediglich Prognosen dar, für deren Eintritt wir keine Haftung übernehmen. Insbesondere sind frühere Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung. Die vollständigen Angaben zum Fonds sind in den wesentlichen Anlegerinformationen und dem Verkaufsprospekt in Ergänzung mit dem jeweils letzten geprüften Jahresbericht und zusätzlich jeweiligen Halbjahresbericht, falls ein solcher jüngeren Datums als der letzte Jahresbericht vorliegt, zu entnehmen. Diese Dokumente stellen die allein verbindliche Grundlage des Erwerbs dar. Soweit steuerliche oder rechtliche Belange berührt werden, sollten diese vom Adressaten mit seinem Steuerberater bzw. Rechtsanwalt erörtert werden. Die vorgenannten Verkaufsunterlagen erhalten Sie in elektronischer oder gedruckter Form u. a. in den Geschäftsstellen der Hauck & Aufhäuser Privatbankiers AG, Kaiserstraße 24, 60311 Frankfurt am Main bzw. Lenbachplatz 4, 80333 München oder der Hauck & Aufhäuser Investment Gesellschaft S.A., 1c, rue Gabriel Lippmann, L-5365 Munsbach sowie beim Vertreter in der Schweiz (ACOLIN Fund Services AG, Affolternstrasse 56, 8050 Zürich, www.acolin.ch). Die Zahlstelle in der Schweiz ist die Credit Suisse, Paradeplatz 8, 8001 Zürich.

IHRE ANSPRECHPARTNER

Roman Limacher
Tel. +41 (0)44 220 11 22
roman.limacher@hauck-
aufhaeuser.ch



Dr. Stefan Streiff
Tel. +41 (0)44 220 11 22
stefan.streiff@hauck-
aufhaeuser.ch



Oliver Fischer
Tel. +49 (0)89 239 32518
oliver.fischer@hauck-
aufhaeuser.com



Sämtliche in diesem Dokument enthaltenen Angaben dienen ausschließlich der Information. Sie wurden sorgfältig recherchiert; dennoch können wir für ihre Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität keine Gewähr übernehmen. Einzelne Angaben können sich insbesondere durch Zeitablauf oder infolge von gesetzlichen Änderungen als nicht mehr zutreffend erweisen. Sofern Aussagen über Renditen, Kursgewinne oder sonstige Vermögenszuwächse getätigt werden, stellen diese lediglich Prognosen dar, für deren Eintritt wir keine Haftung übernehmen. Soweit steuerliche oder rechtliche Belange berührt werden, sollten diese mit einem Steuerberater bzw. Rechtsanwalt erörtert werden.